

man sich denn doch für ersteres entscheiden. Den vierbeinigen Räufern fallen hauptsächlich die Weibchen, die sich während der Brutzeit meist nahe über dem Boden aufhalten, zum Opfer. Wo übrigens der Fang des Raubzeugs schon längere Zeit richtig betrieben worden ist, wird jetzt kaum noch viel davon übrig sein.

Aber nicht nur auf das eigentliche Raubzeug, auch auf die Sperlinge — besonders die Feldsperlinge — müssen wir gerade in der jetzigen Periode ein besonders wachsames Auge haben. Auch gegen diese darf der Vernichtungskrieg niemals aufhören, so hartherzig auch dieses wieder manchem erscheinen mag. Eingehende Begründung dieser Ansicht, sowie die geeigneten Massnahmen zur Vertilgung der Sperlinge bitten wir im „Gesamten Vogelschutz, seine Begründung und Ausführung“ S. 115 (Eigentum unseres Vereins) nachlesen zu wollen.

Die Brutplätze des Kranichs in Deutschland.

(Teilweise nach den von dem Geh. Hofrat Dr. H. Nitsche nachgelassenen Papieren.)

Von W. Baer in Tharandt.

(Fortsetzung.)

Königreich Preussen.

	Provinz Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
167	Posen Bromberg	Schubin	Bruch in den zur Herrschaft „Labischin“ gehörigen Netzewiesen 7 km NNO von Labischin.	53° 1' 30"	17° 57' 30"	Stets 1.—2 Paare.	von Górski, Oberförster in Kompe bei Labischin.
168	„ „	Czarnikau	Brüche der Königl. Oberförsterei Schönlanke, 6 km N von Schönlanke.	53° 6'	16° 29'	Bis 1900 stets 4 Paare, 1901 bis 1903 3 Paare, 1904 nur 2 Paare.	von Grävenitz, Königl. Oberförster in Schönlanke.
169	„ „	„	Bruch im Schutzbezirke Richtig der Königlichen Oberförsterei Schönlanke, 6 km W von Schönlanke.	53° 2'	16° 23'	Bis 1900 1 Paar.	ders.

	Provinz Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
170	Posen Bromberg	Czarnikau	Bruch im Schutzbezirke Klempitz der Fürstlich von Pless' Oberförsterei Theerkeute, 9 km NO von Wionke.	52° 47'	16° 25'	Stets 1 Paar.	Derselbe und Blanken- burg, Fürstl. Ober- förster in Theerkeute.
171	„ „	Gnesen	Schwimmendes Fenn des „Schwarzen Sees“ der Königlichen Oberförsterei Korschin, 2 km ONO von Skorzencin.	52° 28' 30"	17° 53' 50"	Stets 1 Paar.	Redlich, Königlicher Oberförster in Korschin bei Skorzencin und Pogge, Forstassessor in Rominten.
172	„ „	Posen Wreschen	Torfmoor von Lipie im Schutzbezirke Gorzyce der Oberförsterei Miloslaw, 4 km NNO von Miloslaw.	52° 13' 20"	17° 33'	Stets 1 Paar.	A. Kozikowski, zurzeit Studierender in Tha- randt.
173	„ „	„	Bruchwiese im Schutz- bezirke Kozubiec der Oberförsterei Miloslaw, 3 km SO von Miloslaw.	52° 10' 40"	17° 31'	desgl.	ders.
174	„ „	„	Bruch im Schutzbezirke Biala-Piatkowo der Ober- försterei Miloslaw, 3 km SW von Miloslaw.	52° 10' 40"	17° 27' 50"	desgl.	ders.
175	„ „	„	Bruchwiesen im Schutz- bezirke Brzecka der Ober- försterei Miloslaw, 7 km SSW von Miloslaw.	52° 8' 40"	17° 28'	desgl.	ders.
176	„ „	Jarot- schin	Bruch d. Forstrev. Tarce, 4 km NO von Jarotschin.	52° 0'	17° 35'	Stets 1 Paar.	von Gorzeus auf Tarce.
177	„ „	Pleschen	Bruch des Forstreviers Taczanow.	51° 50'	17° 44'	Stets 1 Paar.	A. Karst, Fabrik- direktor in Schrode.
178	„ „	Obornik	Bruch des Schutzbezirkes Linden der Königlichen Oberförsterei Obornik, 2 km SW von Ludom.	52° 45' 0"	16° 47' 20"	Stets 1 Paar bis 1893.	Menzel, Königlicher Oberförster in Obornik, und Hoffmann, König- licher Forstaufsuf- seher in Schindelmühl bei Kalau.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
179	Posen	Posen	Obornik	Bruch des Schutzbezirkes Langenfurth der Königlichen Oberförsterei Hartigsheide, ca. 8 km NO von Obersitzko.	52° 45' 30"	16° 37'	Wenigstens früher 1 Paar.	Krause, Königlicher Forstmeister in Zerrin, Post Bernsdorf, Pomm.
180	"	"	Samter	Brüche des Forstreviers Obersitzko an der Warthe.	52° 44' —45'	16° 31' —33'	Stets 3 Paare.	A. Kozikowski, zurzeit Studierender in Tharandt.
181	"	"	Lissa	Erlenbruch am Polnischen Landgraben im Schutzbezirke Tharlang der Fürstlichen Oberförsterei Dambitsch bei Reisen, 7 km S von Lissa.	51° 46' 30"	16° 35'	Stets 1 Paar.	P. Lewendowski, zurzeit Studierender in Tharandt.
182	"	"	Fraustadt	Erlenbruch des Forstreviers Laube, 10 km WSW von Lissa.	51° 48' —49'	16° 26'	Meist 1 Paar.	Lürmann auf Geyersdorf bei Fraustadt.
183	"	"	Kosten	Moräste von Siekowo im Obrabruch, 6 km S von Wielichowo.	52° 3' —5'	16° 21'	Stets in einer grossen Anzahl von Paaren.	Graf Czarnecki auf Siekowo.
184	"	"	Kröben	Erlenbrüche der Fürstlich Czartorysk' Oberförsterei Wielkibur, 2 km SSO von Jutroschin.	51° 38'	17° 11'	Seit 1886 anfangs 6—8, jetzt nur noch 3 Paare.	G. Blohmer, General-Direktor zu Schloss Militsch.
185	"	"	Bomst	„Kranichhorst“ im Kreutzbruch des Schutzbezirkes Schwenten der Königl. Oberförsterei Schwenten.	52° 0' 30"	16° 6' 20"	Früher mehrere, jetzt nur noch 1 Paar.	Hoffmann, Königlicher Forstaufseher in Schindelmühl bei Kalau.
186	"	"	Meseritz	Bruchwiese im Jagen 70 des Schutzbezirkes Altenhof der Königlichen Oberförsterei Brätz.	52° 19' 30"	15° 40' 20"	Stets 1 Paar.	ders.

Anmerkung zu No. 179: Gegenwärtig ein Horst des Schwarzstorchs in dieser Oberförsterei.

Anmerkung zu No. 184: Die Besiedelung dieses Brutplatzes scheint mit dem Verlassen der Schlabotschiner Brutstätten (vergl. No. 233) zusammenzuhängen, die nur 2—3 km davon entfernt liegen.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
187	Posen	Posen	Meseritz	Der sogenannte „Kulpen“, ein Fenn, im Jagen 89 des Schutzbezirktes Schindelmühl der Königlichen Oberförsterei Brätz.	52° 22' 0"	15° 37' 50"	Bis ca. 1900 2 Paare, seitdem nur noch 1 Paar, infolge Abschusses auf der angrenzenden Bauernjagd.	Hoffmann, Königlicher Forstaufseher in Schindelmühl bei Kalau.
188	„	„	„	„Packlitz-Bruch“ an der Südspitze des Wischener Sees, Jagen 105 des Schutzbezirktes Schindelmühl etc.	52° 22' 30"	15° 36' 20"	desgl.	ders.
189	Schlesien	Liegnitz	Grünberg	Bruch von Sedeczyn bei Kleinitz, 11 km NO von Saabor.	52° 1'	15° 51'	1879 wenigstens 1 Paar, gegenwärtig fraglich.	7, Bd. 4 (1879), p. 143.
190	„	„	„	Brüche von Pritttag, 10 km NO von Grünberg.	51° 59'	15° 38'	Regelmässig 2—3 Paare.	7, Bd. 4 (1879), p. 143. 13, Bd. 39, p. 762.
191	„	„	Freystadt	Unzugänglicher Erlbruch am Hammersee, im Jagen 148, Schutzbezirk Polnisch-Tarnau der Fürstlichen Oberförsterei Carolath. 17 km NO von Carolath.	51° 51' 30"	16° 0' 20"	1 Paar seit 1902, und wohl auch in viel früherer Zeit.	Abesser, Fürstlicher Oberförster in Carolath.
192	„	„	Lüben	Revier Hammerwald des Forstamtes Kotzenau, NO von Kotzenau.	51° 26'	15° 57'	1 Paar bis 1882.	Lange, Gräflicher Oberförster in Klein-Kotzenau.
193	„	„	„	Revier Neuhamme des Forstamtes Kotzenau, SW von Kotzenau.	51° 24'	15° 50'	1 Paar bis 1875.	ders.

Anmerkung zu No. 191: Im Jagen 128 bis 1892 ein Horst von *Ciconia nigra*, seit 1902 wieder ein Paar, Horst aber noch nicht gefunden.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
194	Schlesien	Liegnitz	Lüben	Versumpfter Teich im Forstort Rabensee der Kotzenauer Nieder-Heide, 3 km SO von Sebnitz.	51° 22'	16° 3'	1 Paar bis 1901.	v. Frankenberg, Oberstleutnant a. D. in Marienhof-Sebnitz.
195	„	„	„	Bruchwiesen (sogenannter „Teich“) von Parchau, nahe der Kotzenauer Grenze, 2,5 km NNW von Kotzenau.	51° 27'	15° 53'	Einmal ca. 1890 1 Paar, das ein Junges gross zog.	G. Verbeek, Förster in Parchau, Schlesien.
196	„	„	Gross-Glogau	„Quaritzer“ Bruch, 7,5 km NNO von Primkenau.	51° 35'	15° 51' 50"	Regelmässig 1—2 Paare.	Klopfer, Herzoglicher Forstmeister in Primkenau.
197	„	„	Sprottau	„Krampfer“ Bruch, 5,5 km NO von Primkenau.	51° 33' 40"	15° 51' 50"	Regelmässig 1—2 Paare.	ders.
198	„	„	„	Bruch in der Primkenauer Heide, 3 km W von der Försterei Neuvorwerk, 8 km SW von Primkenau.	51° 28' 40"	15° 42' 20"	Regelmässig 1 Paar.	ders.
199	„	„	„	Adelaidenauer Teich im Primkenauer Bruch, 3,5 km N von Primkenau.	51° 33' 30"	15° 49' 20"	Stets 1—2 Paare.	Klopfer, Herzogl. Forstmeister in Primkenau und Förster Wackwitz in Petersdorf bei Primkenau.
200	„	„	„	Heideteich, 6,5 km W von Primkenau.	51° 31' 20"	15° 42' 0"	Stets 1 Paar.	dies.

Anmerkung zu No. 194: Den ganzen Sommer 1902 und 1903 hindurch wurden noch Kranichpaare im Rabensee und unweit davon im Bandirsketeich und Heinischen-See beobachtet, doch keine Brut sicher nachgewiesen. Früher dürften in der ganzen Kotzenauer Heide zahlreiche Kraniche gebrütet haben, da es in jedem Reviere „Kranichlachen“ und „Kranichwiesen“ gibt.

Anmerkung zu No. 195: In den grossen Teichen, die neuerdings wieder inmitten der Bruchwiesen angelegt sind, werden gegenwärtig den Sommer hindurch oft Kraniche beobachtet, die aber wahrscheinlich in den Primkenauer Brüchen brüten.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
201	Schlesien	Liegnitz	Sprottau	Brüche in der Sprottauer Heide, 3 km O von Nieder-Leschen, 10 km SO von Sprottau.	51° 30' 50"	15° 39' 20"	Stets 1 Paar.	Klopfer, Herzogl. Forstmeister in Primkenau.
202	"	"	"	Brüchê des Schutzbezirkes Ober-Leschen der Städt. Oberförsterei Sprottau, ca. 1,5 km NO von Baierhaus.	51° 30'	15° 40'	Stets 1—2 Paare.	Dölves, Städtischer Oberförster i. Sprottau.
203	"	"	"	Austorfungen der grossen Bruchwiesen des Schutzbezirkes Schadendorf der Oberförsterei Mallnitz, 8 km SW von Sprottau.	51° 30' 30"	15° 29'	Stets 1—2 Paare.	Dölves, Städt. Oberförster in Sprottau und Wildmeister Görner in Kalthof bei Mallnitz.
204	"	"	Haynau	Unzugänglicher, von der Schwarze gebildeter Erlenbruch des Rittergutes Vorhaus, 6 km NNO von Haynau.	51° 19' 50"	15° 57' 30"	Seit wenigstens 50 Jahren regelmässig 1 Paar.	Rittergutsbesitzer Zimmer auf Vorhaus bei Haynau.
205	"	"	Bunzlau	Torfbruch von Greulich, N von Jagen 68 im Revier Grasegrund des Stadtförstes von Bunzlau, 4 km NW von Greulich und 17 km NO von Bunzlau.	51° 23' 0"	15° 43' 25"	Stets 1 Paar, früher mehrere.	Roc. stroh, Städtischer Oberförster in Bunzlau.
206	"	"	"	„Kranichsee“ der Gräfl. Oberförsterei Klitschdorf, 4,5 km NO von Lorendorf.	51° 24' 40"	15° 28' 50"	Stets 2 Paare.	Richter, Gräfl. Oberförster in Klitschdorf.
207	"	"	"	„Grosse Wiese“ der Gräfl. Oberförsterei Wehrau, 4,5 km W von Klitschdorf.	51° 20' 0"	15° 22' 20"	Stets 2 Paare.	ders.

Anmerkung zu No. 204: In der Städtischen Oberförsterei Haynau brüdet dagegen kein Kranichpaar nach Förster Rath zu Pohlswinkel bei Modlau.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
208	Schlesien	Liegnitz	Sagan	Gemeinde-Torfbruch von Nikolschmiede bei Halbau, 14 km S von Sagan.	51° 29' 0"	15° 17' 20"	Stets 1 Paar.	Mügge, Herzogl. Oberförster in Karlswalde bei Sagan.
209	"	"	"	Torfbruch des Jagens 5 des Schutzbezirkes Siehdichfür der Herzogl. Oberförsterei Wiesau, 8 km OSO von Priebus.	51° 27' 0"	15° 2' 30"	1 Paar, jedoch unregelmässig.	Becker, Herzoglicher Oberförster in Wiesau.
210	"	"	Görlitz, Görzitz, Heide.	„Hungerluschken-Teich“ im Jagen 27 des Forstreviers Leippa der Städt. Oberförsterei Rauscha.	51° 25' 35"	15° 4' 10"	1 Paar z. B. 1904 vielleicht nicht ganz regelmässig.	Das Nest von 1904 unter Führung von Herrn Oberförster Reichert-Facilides selbst besichtigt.
211	"	"	"	„Weisser See“ im Jagen 73 des Forstreviers Brand der Städt. Oberförsterei Rauscha.	51° 22' 55"	15° 7' 20"	Stets 1 Paar.	Desgl. (zugleich auch das Nest von 1903.)
212	"	"	"	„Gummicht-Teich“ i. Jagen 47 d. Forstreviers Rauscha der Städt. Oberförsterei Rauscha.	51° 22' 50"	15° 8' 5"	1 Paar z. B. 1904, wohl nicht regelmässig.	ders.
213	"	"	"	„Weisser Bruch“ im Jagen 58 des Forstreviers Gelblach der Städtischen Oberförsterei Rauscha.	51° 21' 30"	15° 1' 20"	Stets 1 Paar.	Hampel, Förster in Gelblach bei Rothenburg O.-L.
214	"	"	"	Bruch in den „Gerlachwiesen“ im Jagen 124 des Forstreviers Gelblach der Städtischen Oberförsterei Rauscha.	51° 22' 40"	15° 1' 40"	Stets 1 Paar.	ders.
215	"	"	"	Die bruchigen Reste des ehemal. „Senekteiches“ (sogen. Senkteich) in den Jagen 178—180 und 188—190 des Forstreviers Tiefenfurt der Städtischen Oberförsterei Kohlfurt.	51° 22' 0" —30"	15° 14' —15'	Meist 2—4 Paare.	Ludewig, Hegemeister in Tiefenfurt bei Kohlfurt.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite	Östl. Länge v. Greenwich	Näheres	Angabe der Quelle
216	Schlesien	Liegnitz	Görlitz, Görlitzer Heide	Brüche im Forstrevier Schönberg, besonders im Jagd 191 und 174 der Städtischen Oberförsterei Kohlfurt.	ca. 51° 21' 30'' —22''	ca. 15° 12'	Unregelmässig 1—2 Paare.	Förster Krebs in Schönberg bei Kohlfurt.
217	„ „	„	„	Fenn im Jagd 79 des Forstreviers Haustern der Städtischen Oberförsterei Penzig.	51° 19' 20''	15° 5' 40''	Stets 1 Paar.	Harke, Städt. Oberförster in Penzig, O.-L., und Förster Motzeck in Brand bei Rauscha.
218	„ „	„	„	Der „Wohlen“ in der Städtischen Oberförsterei Kohlfurt, 4 km N von Kohlfurt.	51° 19' —20'	15° 15'	Regelmässig wenigstens 1 Paar.	15. Bd. 22, p. 307.
219	„ „	„	Rothenburg	„Tiergartenbruch“ im Schutzbezirke Altteich der Gräflichen Oberförsterei Waldsch'oss, 12 km Sw von Muskau.	51° 28'	14° 36'	Stets 1 Paar.	desgl.
220	„ „	„	„	„Grosses Luch“ im Schutzbezirke Weisskeisel der Gräflichen Oberförsterei Neudorf, 8 km SSW von Muskau.	51° 28'	14° 41'	Bis 1878 1 Paar, seitdem infolge Entwässerung verschwunden.	desgl.
221	„ „	„	„	Der „Neuteich“ in der Heide von Spree, 4,5 km O von Daubitz	51° 24'	14° 54' 20''	Stets 2—3 Paare.	desgl. (vergl. auch 1. Bd. 30, p. 530.)
222	„ „	„	„	Der „Schulzenteich“ von Uhmansdorf, 4,5 km NNO von Niesky.	51° 19' 30''	14° 51' 50''	Sonst stets 1 Paar, 1905 aber unsicher.	desgl.
223	„ „	„	„	Torfbruch von Biehain, 4 km S von Rothenburg	51° 17'	14° 58'	Meist 1 Paar.	desgl.

Anmerkung zu No. 218: Ausser an den 9 für die Görlitzer Heide aufgeführten Brutplätzen brüten auch unregelmässiger einzelne Kranichpaare noch anderwärts in den Oberförstereien Rauscha und Kohlfurt.

	Provinz	Reg.-Bezirk	Kreis	Spezieller Brutplatz	Nördliche Breite.	Östl. Länge v. Greenwich.	Näheres	Angabe der Quelle
224	Schlesien	Liegnitz	Rothenburg	„Weisses Luch“ von Creba, 10 km NW von Niesky.	51° 21'	14° 44' 20''	Stets 1 Paar.	15. Bd. 22. p. 307,
225	„	„	Hoyerswerda	Torfbruch im Schutzbezirke Neu-Collm der Königlichen Oberförsterei Hoyerswerda, 7 km W von Hoyerswerda.	51° 26'	14° 8'	Stets 1 Paar.	desgl.
226	„	„	„	Teiche von Niemitsch, 9 km ONO von Ruhland.	51° 29'	14° 0'	Bis 1882 1 Paar.	desgl.
227	„	Breslau	Guhrau	Bruch im Schutzbezirke Buchwerder der Königlichen Oberförsterei Woidnig, 6 km W von Rawitsch.	51° 36' 30''	16° 46' 20''	Stets 1 Paar.	Fischer, Königlicher Forstmeister in Woidnig bei Herrnsstadt.
228	„	„	„	„Kraschener Bruch“ am Schlesischen Landgraben bei Kraschen (Schutzbezirk der Königlichen Oberförsterei Woidnig) ca. 9 km NNO von Guhrau.	51° 44' —46'	16° 34' —35'	Mindestens stets 1 Paar.	Derselbe u. M. Kuschel, Polizeirat in Guhrau.
229	„	„	„	„Gleiniger Bruch“ am Schlesischen Landgraben bei Gleinig, 5 km NNO von Guhrau.	51° 43' —44'	16° 34'	Stets 1 Paar.	Polizeirat M. Kuschel in Guhrau.
230	„	„	Militsch	Luch von Nesigode, 10 km ONO von Trachenberg.	51° 30' —31'	17° 2' —5'	Grössere Zahl v. Paaren i. Verein m. Hunderten v. Wildgänsen.	1. Bd. 27 (1902), p. 503 —504. 3. Bd. 28 (1880), p. 81.

(Fortsetzung folgt.)

Anmerkung zu No. 229: Da das gleiche Bruchterrain, bestehend aus Rieden, Röhricht, Erlensümpfen, vom Kraschener Bruch stromab den Schlesischen Landgraben längs der Grenze von Posen noch 18 km weit begleitet, ist es nach M. Kuschel sehr wahrscheinlich, dass sich daselbst auch noch weitere Brutstellen befinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Baer W.

Artikel/Article: [Die Brutplätze des Kranichs in Deutschland. 196-204](#)